

Schulleiterin bitte zu Gespräch, ohne Nennung des Themas

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 12. März 2024 16:35

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Nachfragen ist richtig.

Ich hätte aber einen Satz weggelassen. (Rot markiert und durchgestrichen.)

Warum? Es geht um die sachliche Frage "Worum geht es". Das "Gespräche müssen ..." hat war von "Jetzt erkläre ich dem Schulleiter, wie es geht."

Dieses Belehren ist aus meiner Sicht nicht nötig und schafft nur Unfrieden.

Tatsächlich habe ich an diesem Satz am meisten gefeilt. Erst wollte ich einschränkend "aus meiner Sicht" schreiben, das ging mir aber gegen den Strich, weil ich es nicht für meine subjektive Meinung halte. Du hast Recht, vielleicht hätte ich ihn ganz weglassen sollen.

Was mich wirklich ärgert, ist die Tatsache, dass hier mMn bewusst eine ohnehin komplementäre Gesprächssituation verstärkt wird.

Um zu verstehen, dass ich (wahrscheinlich) nicht paranoid bin, möchte ich ein Beispiel geben: Zum Kennenlernen der Fachleitungen gab es gleich zu Beginn des Schuljahres zwei Termine mit jeweils der Hälfte der Fachleitungen. Auf beiden Sitzungen bat die SI explizit darum, Kollegen zu melden, die nicht nach den Fachanforderungen unterrichten. Vielleicht ist es so selbstverständlich, dass man vor dieser "Meldung" an die SI erst mit den betreffenden Kollegen spricht und daher blieb es unerwähnt. Allerdings waren doch so einige irritiert angesichts dieser Ansage während der ersten Tage im Amt. Dieses Vorgehen ist exemplarisch für das Handeln an vielen Stellen und mir sträuben sich dabei die Haare.